Hilfe für Herrchen

Kirstin und Klaus Müller betreiben seit Oktober eine mobile **Hundeschule** mit Hauptsitz in Wickrathberg. Ihre spezielle **Erziehungsmethode** berücksichtigt das Wesen des Hundes als **Rudeltier**.

VON SYBILLE MÖCKL

WICKRATHBERG Welcher Hundebesitzer kennt das nicht? Der treue Begleiter zerrt an der Leine und kläfft unentwegt, sobald es an der Tür schellt? Er knurrt oder beißt wenn man seinem Futternapf zu nahe kommt und er stellt Joggern und Radfahrern nach? Bei diesen Problemen haben Kirstin und Klaus Müller eine Lösung.

Die beiden passionierten Hundeliebhaber haben vor zweieinhalb Jahren ihr Hobby zum Beruf gemacht. Nun betreiben sie seit vergangenem Oktober die „Mobile Hundeschule" mit Hauptsitz in Wickrathberg. Ihr Einsatzgebiet erstreckt sich von Düsseldorf bis zur holländischen Grenze – mobil eben. Das Ziel der mobilen Hundeschule ist es, alltagstaugliche Hunde auszubilden. „Und das erreicht man nicht durch Handauflegen", erklärt Kirstin Müller. Die 39-Jährige hat mit ihrem Mann Klaus (37) vor zweieinhalb Jahren am Bodensee eine Ausbildung zum Hundetrainer absolviert. Etwa 20 Hundetrainer – verteilt über Deutschland, Österreich, die Schweiz und Frankreich – gehören zum Verband „Die mobilen Hundetrainer".

Training ohne Leckerli

Die spezielle Trainingsmethode kommt ohne die sonst üblichen Hilfsmittel wie zum Beispiel Leckerli aus. Sie zielt vielmehr darauf, das Wesen des Hundes als Rudeltier zu berücksichtigen. Im Rudel herrschen eine Rangordnung und klare Regeln. Und die sollte es auch im Umgang mit den Menschen geben. „Draußen winkt auch kein Alphawolf mit Leckerli, damit sein Rudel tut, was er will", sagt Kirstin Müller. Häufig wird der Hund zu sehr vermenschlicht. Das treibt den Hund in eine Rolle, die er nicht erfüllen kann. Kirstin und Klaus Müller machen ihren Kunden in den Kursen deutlich, wie wichtig Konsequenz bei der Erziehung ist. „Und dabei ist es egal, wie alt der Hund ist. Je früher man mit der Erziehung anfängt, desto besser. Aber es ist auch nie zu spät dafür", sagt Klaus Müller.

Kirstin und Klaus **Müller** mit ihren eigenen Hunden. Mit ihrer „Mobilen Hundeschule" **helfen** sie anderen **Hundebesitzern** bei Problemen. FOTO: PRIVAT

Die Kurse beinhalten meist zehn Unterrichtseinheiten. Klaus Müller sagt: „Wir besuchen unsere Kunden zu Hause, weil die Probleme zwischen Hund und Herrchen meist schon dort anfangen. So können wir uns ein Bild davon machen, worin die Probleme begründet sind."

Aber die Unterrichtseinheiten finden nicht nur zu Hause statt. Auch Ausflüge in Fußgängerzone, Café oder sogar den Bus stehen auf dem Programm. Das Ziel ist schließlich die Alltagstauglichkeit. Und der Alltag hört nun einmal nicht an der Haustür auf. „Der Hundebesitzer muss mitziehen und auch zwischen den Trainingsstunden weiterüben, sonst hat das Ganze kaum Sinn", sagt Kirstin Müller.

Auf Hundetrainingsplätze verzichten die beiden ganz bewusst. Klaus Müller erklärt: „Damit konditioniert man den Hund nur. Und wenn man Pech hat, dann hört er auf dem Trainingsplatz, aber sonst nirgends."

INFO

Mobile Hundeschule

Die **Ausbildung** des Hundes baut auf die Urinstinkte. Die Erziehung hängt entscheidend von der Rangordnung und der Bindung des Hundes an den Menschen ab.

Kontakt Kristin und Klaus Müller, ☎ 02161 9703591, E-Mail info@freundliche-hunde.de

Webseite www.freundliche-hunde.de

Beratungsgespräch Ein Erstberatungsgespräch kostet 25 Euro